

Reiben, die Blutflecken kamen immer wieder zum Vorschein. Möglich ertönte Hörnerschall und erleichtert athmeten die Schwestern auf, weil sie glaubten, daß ihre Brüder heimgekehrt seien. Aber wie erschrafen sie, als sie den Ritter die breite Treppe herannahen sahen. Zitternd trat die Frau ihm entgegen; an ihrer ängstlichen Miene merkte der Ritter, daß sie sein Gebot übertreten, und herrisch forderte er den Schlüssel.

Als er die Blutflecken daran erblickte, nahm sein Gesicht einen noch unheimlicheren Ausdruck an und mit donnernder Stimme schrie er ihr zu, daß sie nun sterben müsse in demselben Gemach, welches sie gegen seinen Willen betreten hatte.

Schon hatte der Wütherich das arme Weib bei den Haaren bis an das unheimliche Zimmer geschleppt, als die Brüder im letzten Augenblicke, durch Zeichen der älteren Schwester herbeigerufen, angesprengt kamen und den Unmenschen in demselben Augenblicke niederstachen, als er den Arm zum tödlichen Streiche erhoben hatte. Die Frau war gerettet, aber noch lange, lange Jahre gedachte sie ihrer Ehe mit Blaubart und deren schrecklicher Lösung.

Freie Bearbeitung.

Strohalm, Kohle und Bohne.

In einem Dorfe, wohnte eine arme, alte Frau, die hatte ein Gericht Bohnen zusammen gebracht und wollte sie kochen. Sie machte also auf ihrem Herd ein Feuer zurecht, und damit es desto schneller brennen sollte, zündete sie es